

Abonnement
für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf., 2 monatlich 1 M. 67 Pf., 1 monatlich 84 Pf. excl. Postgebühren.
Bestellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen.
Für die Redaktion verantwortlich: Otto Henkel in Halle.

Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalkthal.)
Fünfundsechzigster Jahrgang.

Inserate
werden per Spalte oder deren Raum mit 20 Pf. für Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von untern Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.
Reclamen in redactionellen Theile pro Seite 40 Pf.
Expedition: Halle a. d. S., Neue Promenade 1.

Nr. 145. Halle a. d. Saale, Sonnabend den 25. Juni 1881.

Abonnements-Anzeige.
Mit dem 1. Juli beginnt ein neues Abonnement auf die „Saale-Zeitung.“
Wir bitten unsere auswärtigen Leser, dasselbe rechtzeitig (bis zum 28. Juni) zu erneuern, damit der Beginn des neuen Quartals die Zufüllung der Zeitung nicht unterbrochen werde.
Der vierteljährliche Abonnementpreis beträgt für Halle 2 Mark, durch die Post bezogen einschließlich der Postprovision 2 M. 50 Pf., excl. Postgebühren. Bekanntmachungen haben bei dem großen Verkauf der Saale-Zeitung den günstigsten Erfolg.
Redaction und Expedition der Saale-Zeitung.

gedachten Sinne aufgefaßt haben und überhaupt enttäuscht sein würden, wenn die Thesen den Worten nicht entsprechen sollten. Freilich giebt es auch in allen drei Fraktionen Elemente, welche der Einigung widerstreben, doch sind sie nach allen Anzeichen weitaus in der Minorität: gelang eine Zusammenkunft der drei Richtungen, so würde höchstens etwa auf der einen Seite mit seinen natürlichen, persönlichen Ansprüchen, auf der rechten vielleicht Cuno, Gneiss, Marquardsen abplittern. Dieser an sich nicht große Verlust würde aber jenseits durch den Vortheil eingeträchtigt werden, daß der parlamentarische Liberalismus als tatsächliche Einheit hinfort seine Schlachten schlagen würde.

versucht hatten, die Menge zum Auseinandergehen zu bewegen, hierauf nach der Sanfter des Consiliums, wo sie ebenfalls zerstreut wurde. In Neapel zog eine Volksmenge durch mehrere Straßen, wobei sie Hufeisen auf Italien, die Hämmer und die italienische Fahne ausstrahlte. Die Menge wurde von den Berühmtesten zerstreut, nachdem die gesetzlichen Anforderungen ergangen waren, auch wurden einige Verhaftungen vorgenommen. Weitere Unruhen sind nicht vorgekommen. In Genua beschränkte sich die Demonstration darauf, daß unter den Fenstern der Präfectur Hofdrüse auf Italien ausgebracht wurden. In Palermo wollten die Demonstranten vor dem französischen Consulate gegen die Marceller Vorgänge protestiren, die bereits dorthin postirten Truppen hinderten jedoch dieses Vorhaben. Unter dem Rufe „Es lebe Italien“ begab man sich zur Präfectur und ging dort, zur Ruhe angefordert ohne jede weitere Störung auseinander.

Die liberalen Parteien.
Mit dem Herannahen der Wahlzeit ist die alte, oft erörterte und niemals gelöste Frage nach dem einmüthigen Zusammenwirken aller liberalen Fraktionen wieder lebhaft aufgelaucht. Die „Saale-Zeitung“, welche den rechten Flügel der Fortschrittspartei vertritt, hat dazu den äußeren Anlaß gegeben. Das gedachte Blatt sagte in einer mehr beifälligen Äußerung, daß, wenn Hr. v. Bennigsen wollte, er die gesammte liberale Opposition führen könne, um später mit ihr zu regieren. Dies Wort hat den lebhaftesten Jörn der „Parlamentarischen Correspondenz“ der Fortschrittspartei erregt, welche bekanntlich der Monteur Eugen Richters ist. Die „Saale-Zeitung“ hat sich aber keineswegs durch diesen pöplischen Beistand einschüchtern lassen, sondern ihre Meinung in längerer Ausführung dahin erläutert, daß die liberale Sache nur dann zum Siege geführt werden könnte, wenn sie durch eine geschlossene parlamentarische Partei von ein paar hundert Stimmen im Parlamente vertreten würde, durch eine Partei, die einerseits einzig sei in der besten Aufrechterhaltung der liberalen Grundanschauungen, sich darin scharf von der Fraktion der Rechten trennend, und die andererseits weitzergreifend genug sei, den verschiedensten Schattierungen der liberalen Auffassung den nöthigen Spielraum zu lassen. Ähnlich wie der englische Liberalismus ja von einem maßvollen Abhängismus bis zu einem starken Radicalismus sehr verschieden, eben nur in der Grundfarbe einige Elemente in sich birgt, ohne deshalb an einer energischen und starken Politik gehindert zu werden.

Die Entscheidung liegt — auch darin hat die „Saale-Ztg.“ Recht — bei Herrn v. Bennigsen. Ob er endgültig den Gedanken an ein conservativ-liberales Zusammenwirken auf, entscheidet er sich für eine entschiedene Abschneidung des nationalen Liberalismus in eine Oppositionsstellung gegen das unklare und wechselnde Regiment, welches seit mehreren Jahren im Reich und im Saale geführt wird, in eine Opposition im maßvoll-französischen Charakter, wie sie sich bei ihm ohnehin von selbst vernehmen würde, so würde die national-liberale Fraktion ihm freudig und gern folgen; die Excessiven würden sich unbedingt angeschlossen und auch die gemäßigten Elemente des Fortschritts würden unferes Erachtens, sei es nun mit oder ohne ihren linken Flügel, ihre Fraktion in das Lager dieses Bündnisses führen. Der Wortlaut der national-liberalen Pfingstfeierklärung, sowie das Auftreten des Herrn v. Bennigsen in den letzten Wochen des Reichstags deuten auf diese Entwicklung hin. Bei der schweren Verantwortung, die auf ihm lastet, versehen wir die zögernde Haltung des national-liberalen Führers, aber die Zeit bringt und wenn der Liberalismus die Stürme des Wahlkampfes siegreich bestehen soll, so wird es von ausschlaggebender Bedeutung sein, ob er unter einem gemeinsamen Banner oder mehreren Fraktionsführern marschirt.

Als die nächste Aufgabe des neuen Cabinets von Butareff bezeichnet die „Saale-Ztg.“ durch die Autorität Joao Franco das Schwertgefecht zu befehlen, welche auf dem Gebiete der Exekutivverwaltung und der Finanzen hervorgerufen sind und den Rücktritt der früheren Regierung herbeiführen. — In der Deputirtenkammer wurde eine Vorlage eingebracht, welche die Stadt Butareff ermächtigt, bei der Depositenkassa eine Anleihe zur Canalisation der Dumbosviza zu machen. — Auf eine Interpellation des Deputirten Manius wurde seitens der Regierung die Erklärung abgegeben, daß bereit die vorige Regierung Maßregeln getroffen habe, um Anruhen gegen eine Massenemigration von Juden aus Rußland zu säugen; unter diesen Maßregeln befindet sich auch die Ziehung eines Grenzfortens.
Offiziell wird aus Rußland die Erneuerung des bisserigen Gehilfen des Generalstabes, Generalleutnant Bruchschew, zum Chef des Generalstabes gemeldet. — Der Zeitung „Ulej“ ist vom Minister des Innern der Einzelverkauf entzogen worden. Vermuthlich ein Act der Gefälligkeit gegen das Blatt, dem doch zweifelsohne durch dieses Halberber eine große Zahl neuer Abonnenten zugeführt werden wird. — Die Redaktionen nach Wienleitungen in Petersburg dauern fort und es geht das Gerücht, daß die Revolutionspartei eine ganze Menge Wägen in die Kanäle verfrachtet hat. — Einem Spezialtelegramm der „Trib.“ zufolge hätte Rußland mit England neuerdings Verhandlungen wegen des Ahrtschiffes angeknüpft.
Die Abwicklung der griechisch-türkischen Grenzangelegenheit hatte sich, wie es schien, in kürzester Zeit wieder gewaltig verlangsamt, man hätte glauben können, daß der frante Mann wieder einen Mißfall seines alten höchsten Befehlshabers zu übersehen gehabt hätte. Allen am letzten Donnerstag ist bei der Poste durch Corti, den augenblicklichen Deputirten des diplomatischen Corps, eine Collectivnote eingereicht worden, in welcher die Vorkämpfer auf die Unterzeichnung der direct zwischen den Vertretern Griechenlands und der Türkei verhandelten Convention dringen. Sämmtliche zur Ueberwachung der Gebietsübergabe an Griechenland gemählte Delegation sollen nach einem Beschlusse der Vorkämpfer Freitag nach Thessalien abgehen.
Nach einer Meldung der „Polit. Corr.“ aus Valparaiso hat sich die Lage der Dinge in Peru keineswegs gebessert, der provisorische Präsident Garcia Caberlon regiert nur in den von chilenischen Truppen besetzten Küstenplätzen. Es soll in chilenischen Truppen bereits die Nothwendigkeit einer

Die achte Todsfünde.
Roman von W. Höffe r. (Fortsetzung.)
Und mehr und mehr wandte sich naturgemäß sein Herz der stillen bleichen Helene jählich zu, fester und fester wurde der Entschluß, späterhin offen um sie zu werben. Nur Storgriefe sollte davon nichts sehen, er konnte nach dem Gedanken ertragen. Wie sehr dieser unhaltbare Zustand jene Andere befelegte, das kam ihm niemals in den Sinn.
Aber doch näherete er sich ihr mit mehr Vertraulichkeit. „Du wollest mir Deinen ganzen Gemüth auf einmal offenbaren“, sagte er eines Tages, „ich habe das nicht vergessen.“ — „Sich hier ist mein einziges Geheimniß!“
Er nahm ihre Hand und befestigte an dem Gelenk derselben eine wertvolle Spange. „Selbstverdienendes Geld“, sagte er lächelnd. „Mir ist eine leide Speculation gelungen, ich kann mich vielleicht schon sehr bald von der materiellen Hülfe meiner Mutter ganz losmachen und auf eigenen Füßen stehen. Wie gefallen Dir übrigens die Steine?“
Helene hielt den Blick gefenkt, sie war purpurroth geworden. „Gewiß ist das für mich zu tofbar, Herr Wolfram, ich habe —“
„Aber still doch, Kind, sieh mich an! Bin ich für Dich „Der Wolfram?“
Und als sie summ den Kopf schüttelte, da läufte er ihre lebenden Lippen. „Vertraue mir, Lenchen, — Du sollst Dich nicht täuschen“, flüfterte er innig. „Wischen um ich volle Klarheit, es wird noch alles gut.“
Helene antwortete nichts, aber sie trug seitdem das Armband und wo ihr Uro unter vier Augen begegnete da tauchten die beiden jezu kleinen Vertraulichkeiten, welche zwischen Verlobten flüchtend fliegen, sehr ruhig und ledendhaftes von seiner Seite, widerstrebend gebildet von der ihrigen. Sie haßte ihn, und wäre bei der ganzen Sache sein Herz befelegt gewesen, so hätte er das jedenfalls bemerken müssen hätte ihr ganzes frisches Spiel durchschaut. Nur weil alles was er heimlich träumte, alles was er beobachtete, einer

Politische Uebersicht.
Es geht dem Bey von Tunis wirklich hart, bei seiner jetzigen fäkaligen Stellung unter der Ueberwundenschaft Frankreichs, des französischen Ministerpräsidenten, muß er gar noch mit anhören, wie die „Agence Havas“ ausführt, wie man so gnädig sei, dem Bey zu gestatten, fremden Agenten Audienzen zu ertheilen, so oft ihm beliebt. Der Bey habe, so behauptet die „Agence“, indem er Konstantin zu seinem offiziellen Vermittler im Verkehr mit den Consuln der auswärtigen Mächte ernannte, nur diesem die Controle erleichtern wollen, welche Konstantin in Gemäßheit des Vertrages vom 12. Mai über die internationalen Acte der tunesischen Regierung ausüben habe. — Die Lage in Alger scheint für Frankreich noch wie vor bedenklich. Die Stimmung der arabischen Bevölkerung soll höchst erbittert sein und der Ausbruch eines Aufstandes wird von vielen Seiten als nahe bevorstehend hingestellt.
In Italien hat die Erregung über die Ereignisse von Marseille zu neuen Demonstrationen geführt, so in Palermo, in Turin und Neapel. In Turin verläufte eine große Menschenmenge vor die Wohnung des französischen Consuln zu gelangen, wo der Präfect bereits anwesend war, fand jedoch die benachbarten Straßen durch Truppen bereits gesperrt. Nachdem die Behörden auf gültigen Wege vergeblich

Handschiff. Gott im Himmel, wenn er wieder versucht das Heu anzuzünden!“
Leo erhob sich. „Ich werde den Brief sogleich dem Polizeiamt überliefern. Laß Euch doch nicht so sehr erschrecken, Ihr Herren!“ — Das sind Worte ohne Inhalt.“
„Wen meint er mit den Anderen, wen will er hierherbringen?“ fragte zitternd, abgesehen die Commerzienrätin.
„Haß Du keine Vermuthung, Mama?“
Sie schüttelte nur summ den Kopf, über ihre Lippen kam kein Ton.
Der Leo's Seele erschienen außerordentlich die Bilder jener Frühlingstunde, in der er die immer noch Gedulde aus den Händen der Verbrecher befreite. Damals behauptete Brand, daß er die reiche Dame ins Aufschauen bringen könne, sprach Worte, die mit scharfster Deutlichkeit im Gedächtnis des jungen Mannes wieder auftauchten. „Verbrannte Baumnoten, ganze Stapel, — ich habe es gesehen, Frau Commerzienrätin, ich habe Ihre giftigen Wergungen gehört.“
„Wir dürfen keine Zeit verlieren, Mama“, sagte er, „vielleicht findet die Criminalpolizei den Verbrecher, ehe er uns zu schaden vermag.“
„Schaden?“ wiederholte die Dame. „Leo, — was weißt Du? — Was glaubst Du, er besitze gegen mich irgend ein Beweismittel?“
Das Blut stieg heiß in des jungen Mannes Gesicht. Seine Mutter verwich ihm etwas, — hätte er es nicht immer vermutet, so würde er es jetzt offenbar gesehen haben.
„Ich will das Schriftstück den Behörden zustellen“, versetzte er nach einer Pause, „das ist vorläufig alles, was uns zu thun übrig bleibt.“
Dann ging er fort, während die Commerzienrätin sogleich das Gartenzimmer schloß und ließ und in den ersten Stock hinanzog. Brand mußte Freunde besitzen, die ihn gut verbergen, — höchst wahrscheinlich zu einem vorliegenden ganz bestimmten Zweck; es würde auch nichts helfen, sich seinen Absichten widersetzen zu wollen, der Leiche Verbrecher konnte einen Theil oder dieser trostlosen Wolframischen Familienangehörige und er benutzte die besten zur Verwirklichung seiner in hohen Wahrsinn übertragene Rachegefühle.
Abermals wurde die verfallene Hütte am Gehölz mit Wacht-

Andere galt, entging ihm der Seelenzustand derjenigen, mit welcher er halb und halb verlobt war.
So standen die Dinge als ein unerwartetes Ereigniß wie ein Stein in stilles Wasser fiel. Eines Morgens lag auf dem Nähtischchen der Commerzienrätin ein Brief, von dem Niemand wußte wie er dahin gekommen, ein plump zusammengepacktes Blatt mit der Adresse der alten Dame und einem Siegel ohne Vermerk. Weber der Postbote noch der Diener hatten es gebracht, irgend eine fremde Person mußte durch den Garten ins Zimmer geschlichen und auf dem gleichen Wege wieder entkommen sein.
„Was ist das?“ fragte kopfschüttelnd die alte Dame. „Ich begreife es nicht!“
Sie entfaltete das Blatt und fuhr mit einem leisen Aufschrei zurück. „Großer Gott, — von Brand, von dem Zuchthäuser!“
„Mama!“ rief Leo, während Helene vor Schreck todtentbläht wurde. „Mama, Du irrst hoffentlich!“
„Nein, nein, da steht es ja — Wilhelm Brand! Sieh mir die Brille, Leo, ich will selbst lesen.“
Ihre Blicke durchzogen die wonnigen Zeilen, dann warf sie das Blatt auf den Tisch. „Sieh nach, Leo, es stimmt mir vor den Augen, — das ist eine Drohung in aller Form.“
Der junge Mann nahm den Brief und las hastig mit halbtaunem Murren den kurzen Inhalt. „Sie dachten schon, daß ich weit von hier und daß mein Haß gegen die Wolframs erloschen sei, nicht wahr, Madame? — Ja, ha, ha, und dabei bin ich ganz in Eurer Nähe, Ihr Verächter, ganz in Eurer Nähe, aber so gut verhehrt, daß mich die besten Spürhunde nicht finden sollen. Dieser Brief verflucht mein Verbleib in Eurer Willkühr. Ihr wackeren Menschen! Ja, ja, ich komme, aber keineswegs in der Nacht und mit der Absicht, nochmals einen dummen Streich zu begehen, o nein, dafür ist mir meine Rache zu tofbar, ich komme am hellen Tage und nicht allein, ha, ha, ha, nicht allein, Ihr werdet ja sehen. Freut Euch, freut Euch, der Spaß wird gut!“
„Der Brief eines Verriethen!“ rief Leo.
„Aber er ist hier, er ist hier, — er droht! Ich meine seine

Handschiff. Gott im Himmel, wenn er wieder versucht das Heu anzuzünden!“
Leo erhob sich. „Ich werde den Brief sogleich dem Polizeiamt überliefern. Laß Euch doch nicht so sehr erschrecken, Ihr Herren!“ — Das sind Worte ohne Inhalt.“
„Wen meint er mit den Anderen, wen will er hierherbringen?“ fragte zitternd, abgesehen die Commerzienrätin.
„Haß Du keine Vermuthung, Mama?“
Sie schüttelte nur summ den Kopf, über ihre Lippen kam kein Ton.
Der Leo's Seele erschienen außerordentlich die Bilder jener Frühlingstunde, in der er die immer noch Gedulde aus den Händen der Verbrecher befreite. Damals behauptete Brand, daß er die reiche Dame ins Aufschauen bringen könne, sprach Worte, die mit scharfster Deutlichkeit im Gedächtnis des jungen Mannes wieder auftauchten. „Verbrannte Baumnoten, ganze Stapel, — ich habe es gesehen, Frau Commerzienrätin, ich habe Ihre giftigen Wergungen gehört.“
„Wir dürfen keine Zeit verlieren, Mama“, sagte er, „vielleicht findet die Criminalpolizei den Verbrecher, ehe er uns zu schaden vermag.“
„Schaden?“ wiederholte die Dame. „Leo, — was weißt Du? — Was glaubst Du, er besitze gegen mich irgend ein Beweismittel?“
Das Blut stieg heiß in des jungen Mannes Gesicht. Seine Mutter verwich ihm etwas, — hätte er es nicht immer vermutet, so würde er es jetzt offenbar gesehen haben.
„Ich will das Schriftstück den Behörden zustellen“, versetzte er nach einer Pause, „das ist vorläufig alles, was uns zu thun übrig bleibt.“
Dann ging er fort, während die Commerzienrätin sogleich das Gartenzimmer schloß und ließ und in den ersten Stock hinanzog. Brand mußte Freunde besitzen, die ihn gut verbergen, — höchst wahrscheinlich zu einem vorliegenden ganz bestimmten Zweck; es würde auch nichts helfen, sich seinen Absichten widersetzen zu wollen, der Leiche Verbrecher konnte einen Theil oder dieser trostlosen Wolframischen Familienangehörige und er benutzte die besten zur Verwirklichung seiner in hohen Wahrsinn übertragene Rachegefühle.
Abermals wurde die verfallene Hütte am Gehölz mit Wacht-

Andere galt, entging ihm der Seelenzustand derjenigen, mit welcher er halb und halb verlobt war.
So standen die Dinge als ein unerwartetes Ereigniß wie ein Stein in stilles Wasser fiel. Eines Morgens lag auf dem Nähtischchen der Commerzienrätin ein Brief, von dem Niemand wußte wie er dahin gekommen, ein plump zusammengepacktes Blatt mit der Adresse der alten Dame und einem Siegel ohne Vermerk. Weber der Postbote noch der Diener hatten es gebracht, irgend eine fremde Person mußte durch den Garten ins Zimmer geschlichen und auf dem gleichen Wege wieder entkommen sein.
„Was ist das?“ fragte kopfschüttelnd die alte Dame. „Ich begreife es nicht!“
Sie entfaltete das Blatt und fuhr mit einem leisen Aufschrei zurück. „Großer Gott, — von Brand, von dem Zuchthäuser!“
„Mama!“ rief Leo, während Helene vor Schreck todtentbläht wurde. „Mama, Du irrst hoffentlich!“
„Nein, nein, da steht es ja — Wilhelm Brand! Sieh mir die Brille, Leo, ich will selbst lesen.“
Ihre Blicke durchzogen die wonnigen Zeilen, dann warf sie das Blatt auf den Tisch. „Sieh nach, Leo, es stimmt mir vor den Augen, — das ist eine Drohung in aller Form.“
Der junge Mann nahm den Brief und las hastig mit halbtaunem Murren den kurzen Inhalt. „Sie dachten schon, daß ich weit von hier und daß mein Haß gegen die Wolframs erloschen sei, nicht wahr, Madame? — Ja, ha, ha, und dabei bin ich ganz in Eurer Nähe, Ihr Verächter, ganz in Eurer Nähe, aber so gut verhehrt, daß mich die besten Spürhunde nicht finden sollen. Dieser Brief verflucht mein Verbleib in Eurer Willkühr. Ihr wackeren Menschen! Ja, ja, ich komme, aber keineswegs in der Nacht und mit der Absicht, nochmals einen dummen Streich zu begehen, o nein, dafür ist mir meine Rache zu tofbar, ich komme am hellen Tage und nicht allein, ha, ha, ha, nicht allein, Ihr werdet ja sehen. Freut Euch, freut Euch, der Spaß wird gut!“
„Der Brief eines Verriethen!“ rief Leo.
„Aber er ist hier, er ist hier, — er droht! Ich meine seine

6. Leipzigerstrasse 6.
dem „goldenen Löwen“ gegenüber,
steht jetzt folgende
Kleiderstoffe, sowie
Leinen- und Baumwollwaaren
zum Ausverkauf:

- 8/4 schwarze Cachemires, Berl. Elle 80, 90-100 A
- 8/4 farbige Cachemires, Berl. Elle 85 und 90 A
- Prachtwolle # Watelaffes, Berl. Elle 30, 40 und 50 A
- Doppel-Cachemires in allen Farben, Berl. Elle 25 und 30 A
- Reinwollene Beiges in clea. Farben, Berl. Elle 36 und 40 A
- Elegante hellfarbige Sommerstoffe, Berl. Elle 25 und 30 A
- Engl. gestreifte Mohairs, prima, Berl. Elle 30 A
- Schwere carrirte Kleiderwaare, Berl. Elle 20 A
- Ein Rosten Barégés und Genes, Berl. Elle 20 und 25 A
- Ein Rosten Racourts und Ergands, Berl. Elle 20 und 25 A
- Ein Rost u. schwerste carrirte Tartans, Berl. Elle 35 A
- 8/4 schwere # Kleidstoffe, Berl. Elle 55 und 60 A

Roben Knappen Maafes und Reste,
Berl. Elle 20, 25 und 30 A

Leinen- u. Baumwollwaaren
auffallend billig:

- 6/4 Semden-Dowias, Berl. Elle 20, 25 u. 30 A
- 6/4 Shirtings und Chiffons, fein, ohne Appretur, Berl. Elle 15, 20, 25 u. 30 A
- 6/4 Racourts, Plaines, Satins etc., Berl. Elle 25 u. 30 A
- 6/4 Halbleinen in guter Qualität, Berl. Elle 23 u. 25 A
- 6/4 schwere Kernleinvand, Berl. Elle 30 A
- 6/4 Prima Hausmacherleinen, Berl. Elle 35 u. 40 A
- 6/4 feineleinen Küchenbündler, Berl. Elle 10, 15 u. 20 A
- 6/4 weisse Drells- und Damastbündler, Berl. Elle 20, 25 und 30 A
- 6/4 carrirte Bettzeuge, Berl. Elle 20, 25 u. 30 A
- 6/4 gestreifte Federleinen und Julets, Berl. Elle 20 A
- 6/4 Eisfasser bebr. Gattane, schfarbig, Berl. Elle 18 A
- 6/4 Eisfasser Plaines und Groffes, Berl. Elle 30 A
- 6/4 schfarbige Banddrucks, Berl. Elle 27 A
- 6/4 Garantirt schfarbige Schürzeleinen, Berl. Elle 28 A
- 6/4 Drells zu Matratzen und Unterbetten, 8/4 breit, 70 A
- 6/4 Ein Rosten weisse Gardinen, Berl. Elle 20, 23, 25 A
- 6/4 Ein Rosten Kauterstoffe, Berl. Elle 30, 35, 40 A
- 6/4 Eisfasser Möbelstoffe, Berl. Elle 20, 25 30 A

Ein Rosten hochelegante gestifte
Tisch- und Sophadecken
statt 5 M. nur 1 M.
Weisse u. rothe Bettdecken
Stück 12 1/2, 20 u. 25 Sgr.

Geschäfts-Veränderung!

Hiermit dem geehrten Publikum von Mülcheln und Umgegend zur gest. Kenntnisknahme, daß ich mit heutigem Tage mein Geschäftelocal nach dem

Topfmarkt Nr. 38

verlegt habe.

Gleichzeitig empfehle mein sehr gut assortirtes Lager in **Taschenuhren, Regulatoren, Reisewecker,** sowie alle Sorten Wanduhren in nur bester Qualität, unter zwei Jahr reeller Garantie.

Auch halte mein Lager von **Goldwaaren, vergold. Ketten** in Zalmi und Stahl bestens empfohlen.

Reparaturen werden prompt und billigt ausgeführt.

Ergebenst
Paul Riedel, Uhrmacher.
Mülcheln, den 23. Juni 1881.



Wegen Umzug nach Poststrasse 10
findet Barfüßerstr. 6a ein Ausverkauf von diversen Waaren statt.
R. Franke's
Papierhandlung, Druck- und Präge-Anstalt;
von Juli cr. ab Poststrasse 10.
Die Ausstellung meiner eigenen Druck- und Präge-Arbeiten befindet sich in Gruppe XVI Nr. 1167.

Brüderstraße **Großer Ausverkauf** Brüderstraße
13. wegen Geschäftsaufgabe. **13.**
Schreibsecretäre 80 M. Kleidersecretäre 39 M.
Kommoden 20 M. Waschtische 10 M.
Bettstellen u. Matratzen 30 M. Küchenschranke 24 M. [1554]

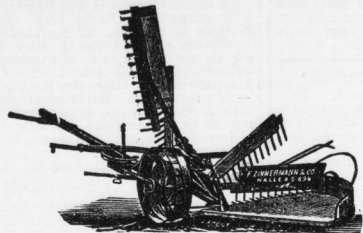
Grosse Auction.
Am **Dienstag den 28. d. M. von Vormittags 8 Uhr** ab soll auf dem **Nittergute Dommigshaus** förmlichst lebendes und todtes Inventar öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden, als:

- 10 Stück Aderpferde,
- 19 " Kühe,
- 14 " Ferkel,
- 8 harrische Zugschweine,
- 8 " fette Schweine,
- 5 " Böde,
- 62 " Hammel,
- 193 " Putzschafe,
- 37 " Geflügelgänse,
- 46 " Ferkelgänse,
- 172 " Kammern,
- 1 " Federvieh,
- 9 Stück Aderwagen,
- 1 offene Kutschwagen,
- 1 Sander- und 1 Wasserwagen,
- 1 Drillmaschine,
- 1 Hebelmaschine,
- 1 Ringelwalze,
- 1 Blattwalze,
- 1 Säbelmaschine mit Göbelbetrieb,
- 2 Kornreinigungsmaschinen,
- 1 Heugrolle,
- 1 gr. und 1 kl. Decimalwaage,
- 6 Stück Waagenber Blüge,

sowie andere Blüge, große und kleine Eggen, wie sonstiges verschiedenes andere Wirtschaftsgüter. [6227]

Wegen vorgerückter Saison haben wir eine Partie **Sommer-Kleiderstoffe** zu aussergewöhnlich billigen Preisen zum **Ausverkauf** gestellt.
J. Heilfron & Co.

Sommerbukskin und Drells für Herren-Anzüge zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei
J. Heilfron & Co., gr. Steinstr. 64. [6105]



Deutsches Fabrikat!

Mähmaschinen
für Gras und Getreide.

Eigene Construction „Teutonia“,
Zahlreiche Referenzen, ermässigte Preise.
Amerikanische und Englische Original-Maschinen, als „Burdick“, „Samuelson“, „Howard“, „Wood“ etc. zu bedeutend herabgesetzten Preisen, von A 300 ab.



F. Zimmermann & Co.

Fabrik
landwirtschaft. Maschinen
Halle a. S.
Cataloge gratis und franco.

Neuestes Bett-Sopha.
Neichpatent Nr. 45905.

Dieses Sopha ist mit Reichthum in 2 Matratzen zu verwandeln und übertrifft durch Einfachheit alles darin bisher Gebotene. [6215]

Robert Naumann's Möbelfabrik & Magazin
Halle a/S., Brüderstraße 17.

Bett-Decken
Damen- und wairte Teppeden, auch eine Partie zurückgesetzter zu bedeutend ermässigten Preisen empfiehlt
Wilh. Walter, Wäschefabrik, Leipzigerstraße 92.

Hiermit beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, dass ich meine

Eisengiesserei
(früher Billeter)

eröffnet habe, in der ich alle Arten **Sand- und Lehmguß** zur Ausführung bringe.
Besten und sauberen Guß, bei billigsten Preisen und raschster Bedienung zusichernd, bitte gefl. Aufträge mir zukommen lassen zu wollen.
Halle a/S., Bernburgerstr. 33, Hochachtungsvoll

W. Stavenhagen,
Maschinenfabrik und Eisengiesserei.

Vollständig assort. Lager von eisern. Baumaterialien.

Prima gewalzte I-Träger, 100-400 mm hoch, in Längen bis 12 m, gebrauchte Eisenbahnschienen, 4-5", und Dartwischschienen, 9" hoch bis 24" lang, halbe befehts empfohlen.
Gusseiserne Rantfenster, schmiedeeiserne Anter etc. liefern prompt.
Eiserne Vieh-Parrieren (Nähringe), Wasserleitungen und Pumpwerke für Oeconomien.
Preise billigst. Kostenanschläge gratis.

E. Leutert,
Eisengiesserei und Maschinenfabrik, Halle a/S. (Gießbleichen).

Blitzableiter
bewährtester Construction fertig und prüft alte Anlagen unter Garantie
F. May in Halle a. S., Königsstr. 14.
Neueste Anlage: Ausstellungsgebäude.

Provinzial-Verein ehemaliger Jäger und Schützen.
Sonntag früh 9 Uhr von Halle nach Zangerhausen. [6269]

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Tanz-Unterricht
nach einer leicht faßlichen Methode (siehe Seminars und Demonstration in der Kaiserliche Wilhelmshalle. - Honorar billig. Anmch. bei u. Stabschefstr. 7. II.



Eis-schränke, Douche-Apparate, Gartenmöbel

empfehlen billigt
A.L. Müller & Co.
S. Poststraße 8.



Teschings

ohne Knall von 10 bis 18 M., sowie Gewehr, Revolver, Pistolen etc. nicht baugehöriger Munition - sowie Schießpulver in großer Auswahl. Umänderungen, sowie Reparaturen jeder Art solid und preiswürdig, alle Gewehre nehme in Zahlung an

C. Hübenthal,
Büchsenmacher,
Halle a/S., Rathhausgasse 11.

Anilin-Farben

günstig, für den Hausgebrauch hält in allen Nuancen (für Wood und Gräter nur in grün) in Fächern # 25 und 25 A vorrätig

Louis Voigt,
gr. Ulrichstr. 16.

Cordpantoffel
mit Tuschschalen, sehr haltbare Fabrikat für Frauen 7/8 M., für Männer 8/8 M. v. Dsd. Bei gr. Absatz noch billiger! Preis nur unterhalb d. S. England in d. Zeit. Schuhmach. in der D. Reichshandl.

Königl. Theater Tauchstädt.
Sonntag 26. Juni: **Mohntätige Frauen.** 3 Aufst. 1. Act. u. 2. Act. 3. Act. 4. Act. 5. Act. 6. Act. 7. Act. 8. Act. 9. Act. 10. Act. 11. Act. 12. Act. 13. Act. 14. Act. 15. Act. 16. Act. 17. Act. 18. Act. 19. Act. 20. Act. 21. Act. 22. Act. 23. Act. 24. Act. 25. Act. 26. Act. 27. Act. 28. Act. 29. Act. 30. Act. 31. Act. 32. Act. 33. Act. 34. Act. 35. Act. 36. Act. 37. Act. 38. Act. 39. Act. 40. Act. 41. Act. 42. Act. 43. Act. 44. Act. 45. Act. 46. Act. 47. Act. 48. Act. 49. Act. 50. Act. 51. Act. 52. Act. 53. Act. 54. Act. 55. Act. 56. Act. 57. Act. 58. Act. 59. Act. 60. Act. 61. Act. 62. Act. 63. Act. 64. Act. 65. Act. 66. Act. 67. Act. 68. Act. 69. Act. 70. Act. 71. Act. 72. Act. 73. Act. 74. Act. 75. Act. 76. Act. 77. Act. 78. Act. 79. Act. 80. Act. 81. Act. 82. Act. 83. Act. 84. Act. 85. Act. 86. Act. 87. Act. 88. Act. 89. Act. 90. Act. 91. Act. 92. Act. 93. Act. 94. Act. 95. Act. 96. Act. 97. Act. 98. Act. 99. Act. 100. Act. 101. Act. 102. Act. 103. Act. 104. Act. 105. Act. 106. Act. 107. Act. 108. Act. 109. Act. 110. Act. 111. Act. 112. Act. 113. Act. 114. Act. 115. Act. 116. Act. 117. Act. 118. Act. 119. Act. 120. Act. 121. Act. 122. Act. 123. Act. 124. Act. 125. Act. 126. Act. 127. Act. 128. Act. 129. Act. 130. Act. 131. Act. 132. Act. 133. Act. 134. Act. 135. Act. 136. Act. 137. Act. 138. Act. 139. Act. 140. Act. 141. Act. 142. Act. 143. Act. 144. Act. 145. Act. 146. Act. 147. Act. 148. Act. 149. Act. 150. Act. 151. Act. 152. Act. 153. Act. 154. Act. 155. Act. 156. Act. 157. Act. 158. Act. 159. Act. 160. Act. 161. Act. 162. Act. 163. Act. 164. Act. 165. Act. 166. Act. 167. Act. 168. Act. 169. Act. 170. Act. 171. Act. 172. Act. 173. Act. 174. Act. 175. Act. 176. Act. 177. Act. 178. Act. 179. Act. 180. Act. 181. Act. 182. Act. 183. Act. 184. Act. 185. Act. 186. Act. 187. Act. 188. Act. 189. Act. 190. Act. 191. Act. 192. Act. 193. Act. 194. Act. 195. Act. 196. Act. 197. Act. 198. Act. 199. Act. 200. Act. 201. Act. 202. Act. 203. Act. 204. Act. 205. Act. 206. Act. 207. Act. 208. Act. 209. Act. 210. Act. 211. Act. 212. Act. 213. Act. 214. Act. 215. Act. 216. Act. 217. Act. 218. Act. 219. Act. 220. Act. 221. Act. 222. Act. 223. Act. 224. Act. 225. Act. 226. Act. 227. Act. 228. Act. 229. Act. 230. Act. 231. Act. 232. Act. 233. Act. 234. Act. 235. Act. 236. Act. 237. Act. 238. Act. 239. Act. 240. Act. 241. Act. 242. Act. 243. Act. 244. Act. 245. Act. 246. Act. 247. Act. 248. Act. 249. Act. 250. Act. 251. Act. 252. Act. 253. Act. 254. Act. 255. Act. 256. Act. 257. Act. 258. Act. 259. Act. 260. Act. 261. Act. 262. Act. 263. Act. 264. Act. 265. Act. 266. Act. 267. Act. 268. Act. 269. Act. 270. Act. 271. Act. 272. Act. 273. Act. 274. Act. 275. Act. 276. Act. 277. Act. 278. Act. 279. Act. 280. Act. 281. Act. 282. Act. 283. Act. 284. Act. 285. Act. 286. Act. 287. Act. 288. Act. 289. Act. 290. Act. 291. Act. 292. Act. 293. Act. 294. Act. 295. Act. 296. Act. 297. Act. 298. Act. 299. Act. 300. Act. 301. Act. 302. Act. 303. Act. 304. Act. 305. Act. 306. Act. 307. Act. 308. Act. 309. Act. 310. Act. 311. Act. 312. Act. 313. Act. 314. Act. 315. Act. 316. Act. 317. Act. 318. Act. 319. Act. 320. Act. 321. Act. 322. Act. 323. Act. 324. Act. 325. Act. 326. Act. 327. Act. 328. Act. 329. Act. 330. Act. 331. Act. 332. Act. 333. Act. 334. Act. 335. Act. 336. Act. 337. Act. 338. Act. 339. Act. 340. Act. 341. Act. 342. Act. 343. Act. 344. Act. 345. Act. 346. Act. 347. Act. 348. Act. 349. Act. 350. Act. 351. Act. 352. Act. 353. Act. 354. Act. 355. Act. 356. Act. 357. Act. 358. Act. 359. Act. 360. Act. 361. Act. 362. Act. 363. Act. 364. Act. 365. Act. 366. Act. 367. Act. 368. Act. 369. Act. 370. Act. 371. Act. 372. Act. 373. Act. 374. Act. 375. Act. 376. Act. 377. Act. 378. Act. 379. Act. 380. Act. 381. Act. 382. Act. 383. Act. 384. Act. 385. Act. 386. Act. 387. Act. 388. Act. 389. Act. 390. Act. 391. Act. 392. Act. 393. Act. 394. Act. 395. Act. 396. Act. 397. Act. 398. Act. 399. Act. 400. Act. 401. Act. 402. Act. 403. Act. 404. Act. 405. Act. 406. Act. 407. Act. 408. Act. 409. Act. 410. Act. 411. Act. 412. Act. 413. Act. 414. Act. 415. Act. 416. Act. 417. Act. 418. Act. 419. Act. 420. Act. 421. Act. 422. Act. 423. Act. 424. Act. 425. Act. 426. Act. 427. Act. 428. Act. 429. Act. 430. Act. 431. Act. 432. Act. 433. Act. 434. Act. 435. Act. 436. Act. 437. Act. 438. Act. 439. Act. 440. Act. 441. Act. 442. Act. 443. Act. 444. Act. 445. Act. 446. Act. 447. Act. 448. Act. 449. Act. 450. Act. 451. Act. 452. Act. 453. Act. 454. Act. 455. Act. 456. Act. 457. Act. 458. Act. 459. Act. 460. Act. 461. Act. 462. Act. 463. Act. 464. Act. 465. Act. 466. Act. 467. Act. 468. Act. 469. Act. 470. Act. 471. Act. 472. Act. 473. Act. 474. Act. 475. Act. 476. Act. 477. Act. 478. Act. 479. Act. 480. Act. 481. Act. 482. Act. 483. Act. 484. Act. 485. Act. 486. Act. 487. Act. 488. Act. 489. Act. 490. Act. 491. Act. 492. Act. 493. Act. 494. Act. 495. Act. 496. Act. 497. Act. 498. Act. 499. Act. 500. Act. 501. Act. 502. Act. 503. Act. 504. Act. 505. Act. 506. Act. 507. Act. 508. Act. 509. Act. 510. Act. 511. Act. 512. Act. 513. Act. 514. Act. 515. Act. 516. Act. 517. Act. 518. Act. 519. Act. 520. Act. 521. Act. 522. Act. 523. Act. 524. Act. 525. Act. 526. Act. 527. Act. 528. Act. 529. Act. 530. Act. 531. Act. 532. Act. 533. Act. 534. Act. 535. Act. 536. Act. 537. Act. 538. Act. 539. Act. 540. Act. 541. Act. 542. Act. 543. Act. 544. Act. 545. Act. 546. Act. 547. Act. 548. Act. 549. Act. 550. Act. 551. Act. 552. Act. 553. Act. 554. Act. 555. Act. 556. Act. 557. Act. 558. Act. 559. Act. 560. Act. 561. Act. 562. Act. 563. Act. 564. Act. 565. Act. 566. Act. 567. Act. 568. Act. 569. Act. 570. Act. 571. Act. 572. Act. 573. Act. 574. Act. 575. Act. 576. Act. 577. Act. 578. Act. 579. Act. 580. Act. 581. Act. 582. Act. 583. Act. 584. Act. 585. Act. 586. Act. 587. Act. 588. Act. 589. Act. 590. Act. 591. Act. 592. Act. 593. Act. 594. Act. 595. Act. 596. Act. 597. Act. 598. Act. 599. Act. 600. Act. 601. Act. 602. Act. 603. Act. 604. Act. 605. Act. 606. Act. 607. Act. 608. Act. 609. Act. 610. Act. 611. Act. 612. Act. 613. Act. 614. Act. 615. Act. 616. Act. 617. Act. 618. Act. 619. Act. 620. Act. 621. Act. 622. Act. 623. Act. 624. Act. 625. Act. 626. Act. 627. Act. 628. Act. 629. Act. 630. Act. 631. Act. 632. Act. 633. Act. 634. Act. 635. Act. 636. Act. 637. Act. 638. Act. 639. Act. 640. Act. 641. Act. 642. Act. 643. Act. 644. Act. 645. Act. 646. Act. 647. Act. 648. Act. 649. Act. 650. Act. 651. Act. 652. Act. 653. Act. 654. Act. 655. Act. 656. Act. 657. Act. 658. Act. 659. Act. 660. Act. 661. Act. 662. Act. 663. Act. 664. Act. 665. Act. 666. Act. 667. Act. 668. Act. 669. Act. 670. Act. 671. Act. 672. Act. 673. Act. 674. Act. 675. Act. 676. Act. 677. Act. 678. Act. 679. Act. 680. Act. 681. Act. 682. Act. 683. Act. 684. Act. 685. Act. 686. Act. 687. Act. 688. Act. 689. Act. 690. Act. 691. Act. 692. Act. 693. Act. 694. Act. 695. Act. 696. Act. 697. Act. 698. Act. 699. Act. 700. Act. 701. Act. 702. Act. 703. Act. 704. Act. 705. Act. 706. Act. 707. Act. 708. Act. 709. Act. 710. Act. 711. Act. 712. Act. 713. Act. 714. Act. 715. Act. 716. Act. 717. Act. 718. Act. 719. Act. 720. Act. 721. Act. 722. Act. 723. Act. 724. Act. 725. Act. 726. Act. 727. Act. 728. Act. 729. Act. 730. Act. 731. Act. 732. Act. 733. Act. 734. Act. 735. Act. 736. Act. 737. Act. 738. Act. 739. Act. 740. Act. 741. Act. 742. Act. 743. Act. 744. Act. 745. Act. 746. Act. 747. Act. 748. Act. 749. Act. 750. Act. 751. Act. 752. Act. 753. Act. 754. Act. 755. Act. 756. Act. 757. Act. 758. Act. 759. Act. 760. Act. 761. Act. 762. Act. 763. Act. 764. Act. 765. Act. 766. Act. 767. Act. 768. Act. 769. Act. 770. Act. 771. Act. 772. Act. 773. Act. 774. Act. 775. Act. 776. Act. 777. Act. 778. Act. 779. Act. 780. Act. 781. Act. 782. Act. 783. Act. 784. Act. 785. Act. 786. Act. 787. Act. 788. Act. 789. Act. 790. Act. 791. Act. 792. Act. 793. Act. 794. Act. 795. Act. 796. Act. 797. Act. 798. Act. 799. Act. 800. Act. 801. Act. 802. Act. 803. Act. 804. Act. 805. Act. 806. Act. 807. Act. 808. Act. 809. Act. 810. Act. 811. Act. 812. Act. 813. Act. 814. Act. 815. Act. 816. Act. 817. Act. 818. Act. 819. Act. 820. Act. 821. Act. 822. Act. 823. Act. 824. Act. 825. Act. 826. Act. 827. Act. 828. Act. 829. Act. 830. Act. 831. Act. 832. Act. 833. Act. 834. Act. 835. Act. 836. Act. 837. Act. 838. Act. 839. Act. 840. Act. 841. Act. 842. Act. 843. Act. 844. Act. 845. Act. 846. Act. 847. Act. 848. Act. 849. Act. 850. Act. 851. Act. 852. Act. 853. Act. 854. Act. 855. Act. 856. Act. 857. Act. 858. Act. 859. Act. 860. Act. 861. Act. 862. Act. 863. Act. 864. Act. 865. Act. 866. Act. 867. Act. 868. Act. 869. Act. 870. Act. 871. Act. 872. Act. 873. Act. 874. Act. 875. Act. 876. Act. 877. Act. 878. Act. 879. Act. 880. Act. 881. Act. 882. Act. 883. Act. 884. Act. 885. Act. 886. Act. 887. Act. 888. Act. 889. Act. 890. Act. 891. Act. 892. Act. 893. Act. 894. Act. 895. Act. 896. Act. 897. Act. 898. Act. 899. Act. 900. Act. 901. Act. 902. Act. 903. Act. 904. Act. 905. Act. 906. Act. 907. Act. 908. Act. 909. Act. 910. Act. 911. Act. 912. Act. 913. Act. 914. Act. 915. Act. 916. Act. 917. Act. 918. Act. 919. Act. 920. Act. 921. Act. 922. Act. 923. Act. 924. Act. 925. Act. 926. Act. 927. Act. 928. Act. 929. Act. 930. Act. 931. Act. 932. Act. 933. Act. 934. Act. 935. Act. 936. Act. 937. Act. 938. Act. 939. Act. 940. Act. 941. Act. 942. Act. 943. Act. 944. Act. 945. Act. 946. Act. 947. Act. 948. Act. 949. Act. 950. Act. 951. Act. 952. Act. 953. Act. 954. Act. 955. Act. 956. Act. 957. Act. 958. Act. 959. Act. 960. Act. 961. Act. 962. Act. 963. Act. 964. Act. 965. Act. 966. Act. 967. Act. 968. Act. 969. Act. 970. Act. 971. Act. 972. Act. 973. Act. 974. Act. 975. Act. 976. Act. 977. Act. 978. Act. 979. Act. 980. Act. 981. Act. 982. Act. 983. Act. 984. Act. 985. Act. 986. Act. 987. Act. 988. Act. 989. Act. 990. Act. 991. Act. 992. Act. 993. Act. 994. Act. 995. Act. 996. Act. 997. Act. 998. Act. 999. Act. 1000. Act. 1001. Act. 1002. Act. 1003. Act. 1004. Act. 1005. Act. 1006. Act. 1007. Act. 1008. Act. 1009. Act. 1010. Act. 1011. Act. 1012. Act. 1013. Act. 1014. Act. 1015. Act. 1016. Act. 1017. Act. 1018. Act. 1019. Act. 1020. Act. 1021. Act. 1022. Act. 1023. Act. 1024. Act. 1025. Act. 1026. Act. 1027. Act. 1028. Act. 1029. Act. 1030. Act. 1031. Act. 1032. Act. 1033. Act. 1034. Act. 1035. Act. 1036. Act. 1037. Act. 1038. Act. 1039. Act. 1040. Act. 1041. Act. 1042. Act. 1043. Act. 1044. Act. 1045. Act. 1046. Act. 1047